

Landtag Live

SPÖ-Landtagsklub NÖ

Landtagssitzung 21.02.2019:

- Aktuelle Stunde zum Thema ‚Wohnen‘

Im Zuge der Aktuellen Stunde, die sich dem Thema „Wohnen“ widmete, betonte der Wohnsprecher der SPÖ NÖ, **LAbg. Gerhard Razborcan**, dass es nun **absolute Priorität** haben müsse, in Niederösterreich für „**leistbares Wohnen**“ zu sorgen: „Schluss mit polemischer Parteipolitik – schaffen wir leistbaren Wohnraum! Es geht darum ein **konstruktives, leistbares Wohn-Paket** zu schnüren, das den Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern **mehr Lebensqualität** bringt!“

Baurechtssprecher **LAbg. Mag. Christian Samwald**, rückte noch einmal den von der SPÖ NÖ eingebrachten **Maßnahmenkatalog** in den Vordergrund. **Enormes Potential**, um das Wohnen in Niederösterreich leistbarer zu gestalten, gebe es vor allem im Bereich der **Bauordnung**, des **Förderungsrechts** und im Bereich der **Raumordnung bzw. Widmungen**, so Samwald: „Die SPÖ NÖ steht für eine konstruktive Vorgangsweise und ist bereit für offene Gespräche.“

- Aktuelle Stunde zum Thema ‚Ökostrom‘

Der **Klubobmann der SPÖ NÖ, LAbg. Reinhard Hundsmüller**, sprach sich im Zuge einer von der ÖVP einberufenen Aktuellen Stunde zum Thema „Ökostrom“ erneut dafür aus, **an den Verhandlungstisch zurückzukehren**: „Wenn sich die ÖVP mit der SPÖ an einen Tisch setzt und auf Augenhöhe verhandelt, haben wir **bis Ostern ein fertiges Ökostromgesetz** mit einer **fairen und nachhaltigen Lösung für alle erneuerbaren Energieträger!**“ Des Weiteren räumte er mit den von der ÖVP verbreiteten Fake News auf und untermauerte dies mit Zahlen und Fakten.

Der **Umweltsprecher der SPÖ NÖ und Spitzenkandidat zur EU-Wahl, LAbg. Dr. Günther Sidl**, betonte in diesem Zusammenhang, dass die **Sozialdemokratie** immer eine **treibende Kraft** gewesen sei, wenn es darum gegangen ist, **erneuerbare Energie zu fördern**: „Für uns steht völlig außer Zweifel: Wir brauchen einen immer stärkeren Anteil an Ökostrom! Was wir aber nicht brauchen, sind kostspielige Zwischenlösungen, die vor Intransparenz strotzen und die die StromkundInnen zu bezahlen haben. Drei einfache Punkte, die es zu beachten gilt, reichen, um ein **umfassendes, nachhaltiges Ökostromgesetz** auf die Beine zu stellen.“

- SPÖ-Anträge:

Die SPÖ NÖ brachte einen Antrag für ein **Objektivierungsgesetz** für den NÖ Landesdienst und einen Antrag zur **Änderung des NÖ Landes-Personalvertretungsgesetz** ein. **LAbg. Rene Pfister:** „Niederösterreich braucht mehr **Transparenz** – auch wenn man das bei der ÖVP NÖ nicht so gerne hört. Mit der **Ablehnung von ÖVP und FPÖ** dieser beiden Anträge zeigt sich das schwarze Niederösterreich wieder einmal von seiner undemokratischen und dunkelsten Seite.“

LAbg. Rene Pfister berichtete auch zum SPÖ Antrag für ein **Mindestgehalt im NÖ Landesdienst und landesnahen Dienst von 1.700 Euro brutto:** „Jeder der 40 Stunden arbeitet, muss sich davon ein **selbstbestimmtes Leben** leisten können. Es kann nicht sein, dass jemand tagtäglich arbeitet und trotzdem unter der Armutsgefährdungsschwelle lebt.“ Auch dieser Antrag wurde **von ÖVP und FPÖ abgelehnt.**

Der Antrag für **Maßnahmen bei Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt** ist der SPÖ NÖ ein ganz besonderes Anliegen. **LAbg. Elvira Schmidt** wies in ihrer Rede auf die Bedeutung dieses Themas hin: „Die jüngsten Frauen-Mordfälle in Niederösterreich sind für die Sozialdemokratie Anlass genug, nun das Heft in die Hand zu nehmen. Der Antrag sieht einerseits die **verpflichtende Teilnahme an Anti-Gewalt-Trainings** bei der ersten Wegweisung oder Verhängung eines Betretungsverbot über richterliche Anordnung vor, andererseits aber auch eine länderübergreifende einheitliche Regelung für die **bundesländerübergreifende Unterbringung in Frauenhäusern.**“ Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Der **Verkehrssprecher der SPÖ NÖ, LAbg. Gerhard Razborcan,** berichtete zum SPÖ Antrag bzgl. der **Sicherung des Weiterbestandes der ÖBB Personenkassen** in NÖ: „Der Servicecharakter ist essentiell bei dem Bestreben nach der **Attraktivierung des Öffentlichen Verkehrs.** Zudem sind Personenkassen an Bahnhöfen ein wichtiges **Bindeglied** zwischen dem **ländlichen und städtischen Raum** - insbesondere für Menschen, die nicht mobil sind, stellen Personenkassen eine wichtige Stütze dar.“ Darüber hinaus hat die SPÖ in ihrem Ursprungsantrag gefordert, dass es möglich sein muss, **Fahrkarten im Zug beim Zugbegleiter ohne Aufschläge** zu kaufen. Im Ausschuss hat man sich mit der ÖVP NÖ auf einen gemeinsam eingebrachten Antrag geeinigt, der von allen Parteien angenommen wurde. „Dieser zielt nun auf ein regional **ausgewogenes Netz** an Bahnhaltstellen mit **besetzten Personenkassen** ab“, so Razborcan. Die Möglichkeit Fahrkarten im Zug beim Zugbegleiter ohne Aufschläge zu kaufen wurde von ÖVP und FPÖ abgelehnt.